

UNESCO-Anerkennung in greifbarer Nähe

Die Anerkennung der Globalen Geoparks als "UNESCO Global Geoparks" wurde im April durch den Exekutivrat vorentschieden; damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu dieser tollen Auszeichnung gelegt worden. Sofern die Generalversammlung im November 2015 über das Programm final abstimmt, wäre dies seit dem Beschluss der UNO zum UNESCO-Welterbe im Jahr 1972 der erste vergleichbare Beschluss, dem die Einrichtung einer dritten Flächenkategorie folgt.

[Weitere Infos](#) auf der Forumswebseite

GeoPark Fest 2015 im SchieferErlebnis

Gastgeber des 6. GeoPark-Festes am 07.06.2015 war das SchieferErlebnis in Dormettingen. Wie jedes Jahr präsentierten sich Infostellen, Landschaftsführer, der ISTE und das NABU-Biosphärenmobil. Zahlreiche Mitmachaktionen richteten sich vor allem an Familien.



Wir danken an dieser Stelle allen Akteuren ganz herzlich!

[Weitere Infos](#)

Charlottenhöhle

...ein wahres Tropfsteinparadies. Mit 587 m ist sie eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands.



[Weitere Infos](#)

ISTE-Partnerschaft

Der GeoPark Schwäbische Alb und der Industrieverband Steine und Erden (ISTE) sind zwei Einrichtungen, wie sie auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten.



Beide Institutionen besiegelten im April im Steinbruch Möck bei Grabenstetten (LK Reutlingen) eine außergewöhnliche Partnerschaft.

[Weitere Infos](#)

Tag des Geotops

Dieses Jahr feiert der GeoPark mit seinen Partnern den „Tag des Geotops“ am 20.09.2015 am Calverbühl sowie in zwei Steinbrüchen auf der Alb.



Mit dem „Tag des Geotops“ werden u.a. Juragesteine, Korallenriffe, Höhlen, Vulkane und Paläoböden sichtbar und damit auf den Geotopschutz aufmerksam gemacht. Für die Veranstaltungen, alle von 11 bis 17 Uhr, sind unterschiedliche thematische Schwerpunkte vorgesehen: Vulkanismus, Geotop-Biotop, Gesteine und Abbau.

[Weitere Infos](#) Ende Juli

Geopark Muskauer Faltenbogen

Der Muskauer Faltenbogen ist eine Stauchendmoräne, der Fußabdruck eines eiszeitlichen Gletschers.



Im nördlichen Mitteleuropa ist es die am gründlichsten untersuchte ihrer Art. Sie gilt in der geologischen Fachliteratur weltweit als eines der besten Beispiele glazialtektonischer Großdeformation.

[Weitere Infos](#)

Topfund 2015 - Hai im Nusplinger Plattenkalk

In der tiefsten bis dahin aufgedeckten Plattenkalkschicht des Nusplinger Steinbruchs kam erstmals ein vollständiges Skelett von *Sphenodus nitidus* zum Vorschein. Im Nusplinger Plattenkalk auf der westlichen Schwäbischen Alb wurde diese Art bis dato recht häufig nur in Gestalt ihrer langen, spitzen Zähne nachgewiesen.



Weitere Informationen sind erhältlich, am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, Dr. Günter Schweigert, zuständig für die Sammlungen der Invertebraten aus Jura und Kreide sowie der Mikropaläontologie. Seit 2009 ist er einer der beiden Herausgeber der Zeitschrift [FOSSILIEN](#).

Tipps: Ab Ende Juli Ammonitenkekse [Ausemländle](#) – Millionen Jahre alt und immer noch genießbar!